

Wenn die Welt still steht

In der Schweiz sterben jährlich rund 700 Kinder gegen Ende der Schwangerschaft, unter der Geburt, oder in der ersten Lebenszeit. Fachleute schätzen zudem, dass etwa jede fünfte bekannte Schwangerschaft durch eine Fehlgeburt in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten endet. Das bedeutet: täglich werden zahlreiche Familien mit dem frühen Tod ihres Kindes konfrontiert.

Benennen, was ist und darüber reden

Noch vor wenigen Jahren waren Eltern, die ihr Kind während Schwangerschaft, Geburt oder erster Lebenszeit verloren haben, sich selbst überlassen. Erst in den letzten Jahren entwickelte sich zunehmend eine Trauerkultur auch für früh verstorbene Kinder und ihre Familien. Heute wissen wir, dass das häufig gut gemeinte Schonen und «Totschweigen» Eltern zusätzlich schwer belasten und in eine noch tiefere Isolation führen kann.

Innehalten

Wenn die Welt still steht, ist es Zeit innezuhalten. Um aus dem Schock zu finden, um wieder etwas Halt und Boden zu spüren, um bewusst Abschied zu nehmen und um zu lernen, mit der Trauer weiterzuleben. Je langsamer und umsichtiger der Abschied geschehen darf, desto besser kann es den Eltern gelingen, mit dem grossen Verlust zu leben. Diese kostbare Zeit des Kennenlernens und Willkommenheissens gibt Raum, um danach Schritt für Schritt Abschied nehmen und loslassen zu können.

Erfahrungen teilen, miteinander und voneinander lernen.

Quelle: zVg, kindsverlust.ch © Fam Mäusli



Eltern als Eltern begegnen

Als Angehörige unterstützen Sie betroffene Eltern am besten, indem Sie nicht schweigen und sich nicht abwenden. Fragen Sie aktiv nach, bleiben Sie in Kontakt und nehmen Sie Anteil. Sagen oder schreiben Sie, was sie fühlen, benennen Sie ihre eigene Sprachlosigkeit und lassen Sie die Eltern erzählen. Wenn bereits ältere Kinder da sind, trauern auch diese um ihren kleinen

Bruder oder ihre jüngere Schwester. Geschwisterkinder drücken ihre Gefühle auf ganz unterschiedlicher Weise aus und möchten gehört werden. Auch hier gilt, die Kinder einzubeziehen, ihnen den Verlust ihres Geschwisters zuzutrauen und sie nicht durch gut gemeintes Schonen aussen vor zu lassen.

Eine kompetente Begleitung als wichtige Hilfe

Glücklicherweise gibt es heute immer mehr Angebote und auf diesem Gebiet geschulte Fachpersonen, die Betroffene in dieser Krise begleiten. Das Ziel all dieser Angebote ist: Die Welt für betroffene Familien wieder zum Drehen bringen – damit sie diese Schicksalsereignis in ihr Leben integrieren und gesund weiterleben können – zusammen mit ihrem verstorbenen Kind im Herzen.

Text zVg, kindsverlust.ch, gekürzt Red.



Fachstelle kindsverlust.ch

Seit 2003 ist die Fachstelle kindsverlust.ch das nationale Kompetenzzentrum für eine nachhaltige Unterstützung beim Tod eines Kindes in der Schwangerschaft, während der Geburt und erster Lebenszeit.

Angebote für betroffene Familien:

- Kostenlose Beratung rund um Kindesverlust während der Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit
- Vermittlung von qualifizierten wohnortnahen Fachpersonen für die weitere Begleitung
- Bereitstellung von verschiedenen Informationsbroschüren und Merkblätter wie: Wege bei früher Fehlgeburt, Umgang mit der Muttermilch nach frühem Kindesverlust, rechtliche Grundlagen rund um Mutterschaftsurlaub, Beisetzung, und mehr
- Von erfahrenen Fachpersonen begleitete Gesprächsgruppen für betroffene Eltern Austauschplattformen und Vernetzung für betroffene Familien

Weitere Informationen unter:

www.kindsverlust.ch, fachstelle@kindsverlust.ch oder Tel 031 333 33 60

kindsverlust.ch ist eine private Organisation und freut sich über Ihre Unterstützung!
Postcheckkonto: 30-708075-5 E-Banking IBAN: CH19 0900 0000 3070 8075 5